

stecken möglichst wirtschaftlich zu gestalten. Dazu ist die SBB übrigens nach Gesetz verpflichtet. Artikel 3 des SBB-Gesetzes sagt, dass die Unternehmung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu betreiben ist, soweit nicht gemeinwirtschaftliche Leistungen in Frage stehen, die abgeboten werden müssen. Wenn in einer weiteren Zukunft ein bedeutender Transitgüterverkehr über die Linie Basel–Lausanne–Brig zu führen sein sollte, müssten selbstverständlich alle Möglichkeiten einer weiteren Leistungssteigerung auf der Strecke ab Brig, der Simplonlinie, untersucht und auch ausgeschöpft werden.

Im Hinblick auf alle diese Fragen betreffend Alpentransversalen, insbesondere auch die Variantenfrage Gotthardbasis- oder Splügenbahn, und mit Blick auf die in etwa sechs Jahren eintretende wesentliche Kapazitätssteigerung am Lötschberg, haben wir departemental schon vor geraumer Zeit eine Gesamtprüfung, insbesondere auch der Kosten-Nutzen-Gesichtspunkte, in die Wege geleitet. Es geht um bedeutende Fragen für die Zukunft des Transitverkehrs in der Schweiz, insbesondere auf der Schiene.

Darf ich noch einmal die Grössenordnungen nennen: Wir transportieren heute über die Schiene – Lötschberg–Simplon und Gotthard – etwa 10,5 Millionen Transitgütertonnen jährlich. Wir steigern die Kapazität, wenn die Lötschberglinie zweigleisig ausgebaut ist, also in etwa sechs Jahren, auf etwa 18 Millionen Gütertonnen. Eine Neuanlage, ob Gotthardbasis oder Splügen, würde noch einmal eine Verdoppelung der Kapazität bringen. Es stehen nach den generellen Projektstudien, die vorliegen, Kapazitäten von etwa 25 Millionen Gütertonnen in Frage. Damit soll nicht Stellung bezogen, das wäre verfrüht, sondern nur gesagt werden, dass man zuerst einmal alle vorhandenen Infrastrukturen durch mögliche Ausbauten auslasten soll, bevor wesentliche und aufwendige Neuanlagen getätigt werden. Die Überlegungen des Postulanten, Herrn Genoud, sind auch die Meinung des Bundesrates, weshalb wir das Postulat entgegennehmen können. Der Bundesrat wird den eidgenössischen Räten in absehbarer Zeit über diesen Fragenkomplex Bericht erstatten.

*Überwiesen – Transmis*

*Schluss der Sitzung um 9.00 Uhr*

*La séance est levée à 9 h*

## Neunte Sitzung – Neuvième séance

**Dienstag, 5. Oktober 1982, Nachmittag**

**Mardi 5 octobre 1982, après-midi**

18.15 h

*Vorsitz – Présidence: M. Dreyer*

82.012

### Truppenordnung. Änderung Organisation des troupes. Révision

Siehe Seite 212 hiervor – Voir page 212 ci-devant

Beschluss des Nationalrates vom 29. September 1982

Décision du Conseil national du 29 septembre

*Differenzen – Divergences*

#### Ziff. III Abs. 2

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

#### Ch. III al. 2

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

**Baumberger**, Berichterstatter: Es handelt sich hier nicht um eine eigentliche Differenz; wir haben es offensichtlich bei der Beratung dieser Vorlage unterlassen, das Inkrafttreten zu beschliessen. In Übereinstimmung mit dem Beschluss des Nationalrates beantrage ich Ihnen, Ziffer III Absatz 2 gleich zu formulieren, und zwar: «Es tritt am 1. Januar 1983 in Kraft.»

*Angenommen – Adopté*

82.015

### Bundesverwaltung. Neugliederung (II. VwOG) Administration fédérale. Nouvelle organisation (II<sup>e</sup> LOA)

Botschaft, Beschluss- und Gesetzentwurf vom 24. Februar 1982 (BBI I, 1165)

Message, projets de loi et d'arrêté du 24 février 1982 (FF I, 1173)

Beschluss des Nationalrates vom 6. Oktober 1982

Décision du Conseil national du 6 octobre 1982

*Antrag der Kommission*

Eintreten und Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

*Proposition de la commission*

Entrer en matière et adhérer au projet du Conseil fédéral

**Steiner**, Berichterstatter: Mit Botschaft vom 24. Februar 1982 hat uns der Bundesrat zwei Anträge unterbreitet: Erstens den Bundesbeschluss über die Neugliederung der Bundesverwaltung, welcher die Verschiebung von fünf Bun-

desämtern betrifft, zweitens eine Änderung des Verwaltungsorganisationsgesetzes, die mit dem Inkrafttreten der Neugliederung zusammenhängt. Dieser Antrag Nr. 2 findet sich auf Seite 35 der deutschsprachigen Botschaft.

Unser Rat hat heute nur diesen zweiten Antrag zu behandeln. Hier geht es um folgendes: Artikel 73 Absatz 3 des Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 19. September 1978 ermächtigt den Bundesrat, die bisherige organisatorische Gliederung der Bundesverwaltung bis längstens zum 19. September 1982 beizubehalten. Die Neugliederung bedarf der Genehmigung durch die Bundesversammlung. In der Botschaft, Ziffer 263, weist der Bundesrat darauf hin, dass der Wechsel der fünf Bundesämter verwaltungsintern erhebliche Umstellungen im Personal-, Organisations- und Rechnungswesen zur Folge haben werde. Die vorbereitenden Arbeiten dürften etwa ein Jahr beanspruchen. Deshalb beantragt der Bundesrat, die Reorganisation der Bundesverwaltung auf den 1. Januar 1984 zu verwirklichen. Diese Absicht erfordert eine Verlängerung der in Artikel 73 Absatz 3 des Verwaltungsorganisationsgesetzes enthaltenen Ermächtigung.

Aus den Materialien geht hervor, dass diese Übergangsfrist von vier Jahren schon bei der Beratung des Gesetzes einiges zu reden gab. Der Bundesrat hatte eine vierjährige Frist vorgesehen, der Nationalrat sprach sich für eine zweijährige Übergangsfrist aus, und zwar auf Vorschlag des damaligen Nationalrates Jean-François Aubert, in der Zwischenzeit befördert zum Ständerat. Er wollte den Bundesrat damit verpflichten, die Reorganisation der Bundesverwaltung rasch zu verwirklichen. Schliesslich wurde aber die vierjährige Frist angenommen, und diese Frist ist am 19. September 1982 abgelaufen, am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, am Tag vor Eröffnung unserer Herbstsession, ohne dass die Zustimmung beider Räte zur Neugliederung der Bundesverwaltung vorlag.

Ihre Kommission ist deshalb der Meinung, dass die Verlängerung der Übergangsordnung bis längstens 1. Januar 1984 in dieser Herbstsession zu beraten sei. Sie schlägt Ihnen einstimmig vor, auf die Vorlage gemäss Beilage 2 einzutreten und sie *in globo* gutzuheissen.

Der materielle Teil, die effektive Neugliederung, wird von der Kommission erst in Beratung gezogen, wenn das Ergebnis aus dem Nationalrat vorliegt, der die Priorität hat. Dort wird das Geschäft morgen oder übermorgen zur Sprache kommen.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

*Gesamtberatung – Traitement global du projet*

**Titel und Ingress, Ziffer I und II**

**Titre et préambule, ch. I et II**

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Gesetzentwurfes 35 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Nationalrat – Au Conseil national*

81.404

**Motion des Nationalrates (Kopp)  
Strassenverkehrsgesetz. Ergänzung  
Motion du Conseil national (Kopp)  
Loi sur la circulation routière. Complément**

Beschluss des Nationalrates vom 10. Juni 1982

Décision du Conseil national du 10 juin 1982

*Wortlaut der Motion*

Der Bundesrat wird beauftragt, das Gesetz über den Strassenverkehr wie folgt zu ergänzen:

*Art. 12 Abs. 4*

Bund und Kantone geben die an der Typenprüfung festgestellten Lärm- und Abgaswerte sowie den Treibstoffverbrauch der Motorfahrzeuge auf Anfrage hin bekannt. Der Bund veröffentlicht diese Werte periodisch.

*Texte de la motion*

Le Conseil fédéral est chargé de compléter la loi sur la circulation routière comme il suit:

*Art. 12, § al.*

Sur demande, la Confédération et les cantons donnent connaissance des résultats des mesures du bruit, des gaz d'échappement et de la consommation de carburant faites lors de l'homologation des véhicules automobiles. La Confédération publie ces résultats périodiquement.

81.420

**Motion des Nationalrates (Neukomm)  
Typenprüfung. Deklaration der Ergebnisse  
Motion du Conseil national (Neukomm)  
Expertise des types de véhicules. Déclaration**

Beschluss des Nationalrates vom 10. Juni 1982

Décision du Conseil national du 10 juin 1982

*Wortlaut der Motion*

Der Bundesrat wird ersucht, Artikel 12 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr in dem Sinn zu ergänzen, dass die an der Typenprüfung festgestellten Lärm-, Abgas- und Verbrauchswerte produktbegleitend und in der Werbung deklariert werden müssen.

*Texte de la motion*

Le Conseil fédéral est chargé de compléter l'article 12 de la loi fédérale sur la circulation routière de telle sorte que les valeurs limites du bruit, des gaz d'échappement et de la consommation de carburant relevées lors de l'expertise des types de véhicules doivent figurer dans la documentation technique fournie avec le véhicule ou sur un autocollant, ainsi que dans la publicité.

Mme **Bauer**, rapporteur: La commission du Conseil des Etats chargée d'examiner les motions de nos deux collègues du Conseil national, Mme Kopp et M. Neukomm, s'est réunie à Berne le 13 septembre 1982, en présence de M. le conseiller fédéral Kurt Furgler, chef du Département de justice et police. Assistaient également à la séance le M. Zünd,

## **Bundesverwaltung. Neugliederung (II. VwOG)**

### **Administration fédérale. Nouvelle organisation (Ile LOA)**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1982
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	09
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.015
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.10.1982 - 18:15
Date	
Data	
Seite	497-498
Page	
Pagina	
Ref. No	20 010 958

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.